

«Anlegern»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 18. Juli 2011

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2011. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **15. August 2011** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht.

Seite 2 des Schreibens vom 18. Juli 2011

Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Zweitmarktmarktplattform der Hamburgischen Seehandlung (www.seekundaerhandlung.de) hin, auf der Sie sich als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung kostenlos registrieren lassen können. Daneben ist uns als Marktplatz für Fondsbeteiligungen die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) bekannt, auf der auch Angebote weiterer Plattformen, z.B. der Deutsche Sekundärmarkt und der Fondsbörse Deutschland, ersichtlich sind.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Fristende:
15. August 2011
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011
der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2011

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft:	Bremer Vulkan AG, Bremen
Baujahr:	1992
Länge/Breite/Tiefgang:	216,1 m / 32,2 m / 12,5 m
Tragfähigkeit:	45.696 tdw
Containerkapazität:	2.680 TEU
Geschwindigkeit:	19 kn im beladenen Zustand
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Palermo Senator“ mbH, Lange Str. 1a, 18055 Rostock Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Karl-Georg von Ferber, Mönckebergstraße 27, 20095 Hamburg, Tel.: 040 / 3 25 03 79 40, info@kvf-law.de
	 Dr. Rüdiger Buecker, Umlostraße 52, 33649 Bielefeld, Tel.: 0521 / 4 85 15, dr.ruediger.buecker@t-online.de
	 Herbert Juniel, Birkenstraße 15 / World Trade Cen- ter, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2011

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2010

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2010

Im Geschäftsjahr 2010 fuhr das MS „Palermo Senator“ weiterhin auf Zeitcharterbasis für die Mediterranean Shipping Co. S.A. (MSC). Die Charrate betrug USD 26.350 (abzgl. Kommission) pro Tag.

Beschäftigungssituation des Schiffes:

Charterer	von	bis	Chartrate	Poolrate 2010	prognostizierte Poolrate 2011
MSC	04/2008	04/2011	26.350 USD	16.000 USD	
MSC (Verlängerung)	05/2011	08/2011	14.000 USD		15.800 USD

Im Berichtsjahr gab es insgesamt ca. 5 Off-Hire-Tage, die aufgrund einer Kesselreparatur in Singapur angefallen sind.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde bereits im Jahr 2005 vollständig zurückgeführt. Somit waren im Berichtsjahr keine Tilgungen mehr zu leisten.

Im Dezember 2010 erfolgte eine Auszahlung (bezogen auf das geglättete Nominalkapital) in Höhe von 10,0%.

Im Berichtsjahr hat kein Handel von Zweitmarktanteilen an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de stattgefunden.

Das steuerpflichtige Ergebnis (Tonnagesteuer) für 2010 beträgt ca. 0,2%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das MS „Palermo Senator“ in Zeitcharter für die Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf. Bis März 2011 wurde das Schiff im Capricorn-Service eingesetzt. In diesem Dienst werden u.a. die Häfen Jakarta, Singapur, Brisbane, Wellington, Sydney und Melbourne angelaufen.



Seit März 2011 fährt das Schiff in einem innerasiatischen Dienst, der chinesische Häfen mit japanischen Häfen verbindet. Das Verhältnis zum Charterer in der täglichen Zusammenarbeit war sachgerecht und konstruktiv. Die laufenden Charraten wurden pünktlich bezahlt.

Das MS „Palermo Senator“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer 3107 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Schiffsführung lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren, die langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt sind. Insgesamt verrichteten 23 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Eine aufgrund von Auflagen der Klassifikationsgesellschaft erforderliche Kesselreparatur wurde vom 09. bis zum 14. Oktober 2010 in Singapur erfolgreich durchgeführt. Es wurden 52 Rohre gewechselt sowie der Rohrboden der Kesselanlage ausgetauscht. Es entstand eine off-hire Zeit von 4,84 Tagen.

Die nächste Klasseerneuerung des Schiffes ist im Februar 2012 fällig. Das Schiff wird dann 20 Jahre alt.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

Die deutschen Reeder haben sich im Rahmen der Nationalen Maritimen Konferenzen gegenüber der Bundesregierung verpflichtet, eine bestimmte Anzahl von Schiffen unter der deutschen Flagge zu fahren, um den Fortbestand der Tonnagesteuer zu sichern. Das Führen der deutschen Flagge ist jedoch mit deutlichen Mehrkosten im Vergleich zu Schiffen unter ausländischer Flagge verbunden. Die Tonnagesteuer findet aber gleichermaßen auf Schiffen unter deutscher wie unter ausländischer Flagge Anwendung. Vor dem Hintergrund dieser gleichen Interessenlage wurde ab 2009 ein Personalkostenpool für die durch den Vertragsreeder bereederten tonnagesteuerbegünstigten Schiffe eingeführt, um die Mehrkosten innerhalb der Flotte zu verteilen. Im Jahr 2010 resultierten hieraus Mehrkosten in Höhe von rd. TEUR 57 pro Schiff.

3 Marktsituation

War das Jahr 2009 für die Containerschiffahrt noch eines der schwierigsten der letzten Jahre, so begann das Jahr 2010 mit einer Erholung des Containermarktes. Vor allem in der Zeit des chinesischen Neujahrs im ersten Quartal konnte eine hohe Nachfrage registriert werden, welches dazu führte, dass aufgelegte Tonnage reaktiviert wurde, um die Nachfrage decken zu können.

Dies zeichnete sich anfangs vor allem im Panamax-Segment ab, in dem die Charraten sich von Dezember 2009 bis März 2010 um bis zu 100% erhöhten. Dieser positive Trend weitete sich im Verlauf des Jahres auch auf kleinere Schiffsgrößen aus. In den folgenden Monaten bis Anfang September steigerte sich das Rateniveau für alle Containerschiffe.

Wurde im Jahr 2009 noch ein Rückgang im Containerhandelsvolumen auf 124 Mio. TEU (ca. -8,9 %) verzeichnet, so erholten sich die Märkte nahezu auf „Vorkrisenniveau“, sodass im Jahr 2010 wieder ein zweistelliges Wachstum von ca. 12,3% mit einem Volumen von 140 Mio TEU registriert werden konnte. Auch das Weltwirtschaftswachstum wurde im Verlauf des Jahres mehrfach nach oben auf einen Wert von ca. 4,8% korrigiert.

Die Marktbewertungen für ein 2.500 TEU Containerschiff (1.850 TEU bei 14 tons / mit Ladege-schirr / Charter Periode für 24 Monate) stiegen von ca. USD 5.100 im Dezember 2009 auf bis zu USD 14.000 im September 2010, ein Anstieg von fast 200%. Im Gegensatz zu den Raten, die in 2009 erzielt werden konnten, kam dieses Niveau fast schon an den 10-Jahres Durchschnitt heran. In den anderen Größenklassen konnten ähnliche Steigerungen notiert werden.

Ab ca. Ende Oktober konnte in den Märkten eine leichte Stagnation der Raten sowie eine Abschwächung der Abschlussaktivität festgestellt werden, die dann im weiteren Verlauf zu einem Abschwächen der Marktraten führte. Die Anzahl der beschäftigungslosen Tonnage, die im September dieses Jahres auf ca. 1,6% gesunken war, erhöhte sich gegen Ende des Jahres wieder auf ca. 2,4% was etwa 145 Schiffen entspricht.

In 2009 wurde von Linienreedern weitgehend Slow Steaming umgesetzt, wobei die Dienstgeschwindigkeit reduziert wurde, um Treibstoffkosten zu senken. In 2010 etablierten viele Linienreeder „Extra Slow Steaming“, eine Steigerung des Slow Steamings mit weiterer Reduzierung der Dienstgeschwindigkeit, um Treibstoffkosten weiter zu senken, was wiederum dazu führte, das Schiffe weiter in Beschäftigung gelassen wurden.

Im Vergleich zum vorherigen Jahr sank die Anzahl der Verschrottungen. Während in 2009 mit 185 Containerschiffen ein neuer Höchststand erreicht wurde, wurden in 2010 nur noch 79 Verschrottungen registriert. Auch die Zahl der abgelieferten Neubauten stieg im Jahr 2010 merklich an, sowie auch die Anzahl der Neubestellungen von Containerschiffen. Dabei wurden vor allem Bestellungen in großen Segmenten wie dem Post-Panamax Bereich vermerkt.

Für das Jahr 2011 wird ein leicht geringeres Wachstum der Ladungsvolumina als im vorherigen Jahr prognostiziert, das jedoch in einem angemessenen Verhältnis zur Kapazitätserhöhung steht. Die Stagnation der Containerraten Ende 2010 wird als ein saisonal bedingter Rückgang eingestuft. Bereits während des 1. Quartals 2011 konnte wieder ein Anstieg der Raten verzeichnet werden.

Erwartungsgemäß soll die weltweite Containerflotte insgesamt um ca. 9 % wachsen. Dieses Wachstum verteilt sich ungleichmäßig auf die verschiedenen Größenklassen. Einem leichten Wachstum von durchschnittlich 2% in dem Segment zwischen 2.000 - 4.000 TEU, steht ein moderates Wachstum von ca. 5 % bis 7% für die Klasse zwischen 4.000 - 7.500 TEU gegenüber. Der größte Anstieg wird weiterhin in dem Segment der VLCS (Very Large Container Ships, 7.500 TEU +) erwartet mit einem überproportionalen Wachstum von ca. 30%. Im Vergleich dazu wird derzeit von einem Zuwachs des weltweiten Containertransports von ca. 10% im Jahre 2011 ausgegangen.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2010:

	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	1.100	43,6%
Flüssige Mittel	1.218	48,2%
Übrige Aktiva	207	8,2%
	<hr/>	
	2.525	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	725	28,7%
Langfristige Verbindlichkeiten	1.202	47,6%
Übrige Passiva	598	23,7%
	<hr/>	
	2.525	100,0%

Das Anlagevermögen beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Schiff wurde bereits im Jahr 2004 auf den steuerlichen Schrottwert in Höhe von TEUR 1.100 abgeschrieben.

Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten die Rückstellung für Gewerbesteuern auf den Unterschiedsbetrag (TEUR 1.202).

Bei den Übrigen Passiva handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 123), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 187) und sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 37) sowie Rückstellungen (TEUR 126).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2010 setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	16.275
Kommanditkapital II	2.025
Kapitalrücklage (Agio)	810
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	432
Entnahmen	-24.452
Gewinnvortrag	3.613
Jahresüberschuss	2.022
	725

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	2009	2010	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Netto-Zeitcharter	5.977	4.349	-1.628
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	-15	154	169
Zinserträge	4	4	0
Sonstige Erträge	0	37	37
Erträge	5.966	4.544	-1.422
Schiffsbetriebskosten	-2.295	-2.036	259
Werftkosten inkl. Reisekosten	-1.108	-7	1.101
Bereederung	-261	-189	72
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	0	0	0
Zinsen Kommanditkapital II	-93	-93	0
Verwaltungskosten	-219	-204	15
Gewerbsteuer	-606	7	613
Abschreibung	0	0	0
Aufwendungen	-4.582	-2.522	2.060
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.384	2.022	638

Die Einnahmen Netto-Zeitcharter für 360,16 Tage (Vj. 327,64 Tage) liegen mit TEUR 4.349 rund TEUR 1.628 unter dem Vorjahresniveau. Dies hängt im Wesentlichen mit dem zu leistenden Poolausgleich zusammen.

Die Schiffsbetriebskosten liegen mit TEUR 2.036 geringfügig unter dem Vorjahreswert.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	2009 TEUR	2010 TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	1.384	2.022	638
+/- Gewerbesteuerückstellung	606	-7	-613
Cash-Flow	1.990	2.015	25
- Auszahlung	-1.633	-1.634	-1
in % des nom. KK	9,8%	9,8%	0,0%
Liquiditätsergebnis lfd. Jahr	357	381	24
+ Liquidität Vorjahr	94	451	357
Liquidität zum 31.12.	451	832	381

Der Cash-Flow in Höhe von TEUR 2.015 liegt in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Dezember 2010 erfolgte eine Auszahlung (bezogen auf das geglättete Nominalkapital) in Höhe von 10,0%.

Auszahlungen (bezogen auf das geglättete Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
1997	0,0%	5,0%	-5,0%
1998	0,0%	6,0%	-6,0%
1999	7,0%	6,5%	0,5%
2000	6,0%	7,5%	-1,5%
2001	7,0%	7,5%	-0,5%
2002	8,5%	9,0%	-0,5%
2003	9,0%	9,5%	-0,5%
2004	16,0%	9,5%	6,5%
2005	17,0%	11,0%	6,0%
2006*	17,0%	5,5%	11,5%
2007	22,0%	-	22,0%
2008	20,0%	-	20,0%
2009	10,0%	-	10,0%
2010	10,0%	-	10,0%
Summe	149,5%	77,0%	72,5%

* Prospektrechnung endete zum 30.06.2006

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02147 geführt.

Mit Wirkung zum 1.1.2003 hat die Gesellschaft die Option zur Tonnagebesteuerung ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2003 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt und betragen ca. 0,2% pro Jahr. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der Unterschiedsbetrag des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31.12.2002 zu ermitteln ist, betrug auf Basis von Schiffswertgutachten TEUR 11.492 bzw. ca. 69,1% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung).

Im Rahmen der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2000 bis 2002 wurde vom Finanzamt die Höhe dieses Unterschiedsbetrages problematisiert. Das Finanzamt hielt zunächst einen höheren Teilwert und somit auch einen höheren Unterschiedsbetrag von TEUR 20.237 bzw. ca. 121,6% für zutreffend. Mittlerweile konnte mit dem Finanzamt eine Einigung auf einen Unterschiedsbetrag von TEUR 14.756 bzw. 88,67% erzielt werden.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes bzw. bei Verkauf eines Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die nach Optierung zur Tonnagesteuer auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Da zu erwarten ist, dass der Veräußerungserlös des Schiffes allein nicht ausreichen wird, um die auf Gesellschafterebene entstehende Steuerzahlung aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages zu decken, empfehlen wir, für diesen Fall rechtzeitig finanzielle Rücklagen zu bilden. Ein Anleger mit einer Beteiligung von EUR 100.000 und einem Einkommensteuer-Grenzsteuersatz von 42% zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag, hätte bei Verkauf unter Berücksichtigung der maximal anrechenbaren Gewerbesteuer ca. EUR 33.100 Steuern zu zahlen.

Nachfolgend der Vergleich des Ergebnisses des Berichtsjahres mit dem Ergebnis des Vorjahres (Tonnagesteuer):

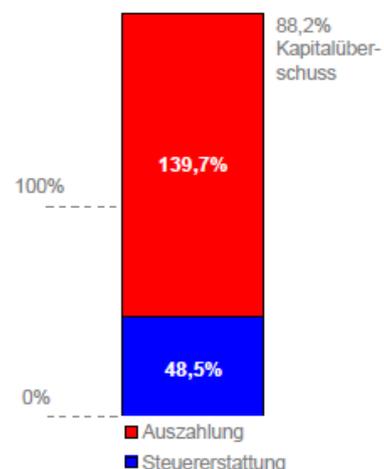
	2009 TEUR	2010 TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	36	36	0
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	36	36	0
in % des nom. Kapitals	0,2%	0,2%	0,0%

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2010 beträgt TEUR 36 bzw. rund 0,2%.

Kapitalüberschuss per 31.12.2010

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

	EUR
Beitritt 1996	
Pflichteinlage	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.371
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	61.170
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-9.061
Auszahlungen	149.952
Kapitalüberschuss per 31.12.2010	94.690



8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr hat kein Handel von Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de stattgefunden.

9 Pool

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Einnahmen von sieben der acht Poolpartner gepoolt.

Poolpartner	Charterrate
MS "Palermo Senator"	26.350,00 USD
MS "Paradip"	26.350,00 USD
MS "Pommern" (ab 04/2010)	5.100,00 USD
MS "Potsdam" (ab 04/2010)	5.100,00 USD
MS "Pontremoli" (ab 06/2010)	12.075,00 USD
MS "Porto" (ab 02/2010)	4.200,00 USD
MS "Pontresina"	26.150,00 USD

Auf Basis dieser sieben beschäftigten Poolpartner beträgt die durchschnittliche Brutto-Poolrate für das Jahr 2010 ca. USD 16.000 pro Tag.

Die durchschnittliche Brutto-Poolrate für das Jahr 2011 wird voraussichtlich rd. USD 15.800 pro Tag betragen. Durch Off-Hire-Zeiten sowie von den Annahmen abweichende Neubeschäftigungen bei den einzelnen Schiffen kann sich die Poolrate eventuell noch geringfügig verändern.

Die Eigentumsgesellschaften des MS „Palermo Senator“, des MS „Paradip“ und des MS „Pontresina“ haben die Poolmitgliedschaft fristgerecht zum 31.12.2011 gekündigt.

10 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2011 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Zeitcharterraten gehen pünktlich und vollständig ein.

Im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 23.03.2011 haben die Gesellschafter den Verkauf des Schiffes zu mindestens USD 14,0 USD beschlossen. Bei den Verkaufsüberlegungen spielte vor allem die sich mit zunehmendem Schiffsalter verschlechternde Relation zwischen den Einnahmen der Gesellschaft und den Kosten des Schiffsbetriebes eine entscheidende Rolle. Im kommenden Jahr steht die vierte Klasseerneuerung des dann 20 Jahre alten Schiffes an. Die erfolgreiche Durchführung der notwendigen Arbeiten, insbesondere die zu erwartenden aufwendigen Stahlarbeiten, waren in diesem Zusammenhang als weniger problematisch anzusehen. Die Bedenken hingen vielmehr mit den mit der Klasseerneuerung des Schiffes verbundenen erheblichen Kosten und Ausfallzeiten zusammen, da bei einem Schwesterschiff des MS „Palermo Senator“ bereits bei einer Zwischendockung mit geringerem Arbeitsaufwand erhebliche Kosten und eine lange Ausfallzeit verursacht wurden.

Trotz umfangreicher Gespräche mit Maklerfirmen in Europa und China gibt es bisher keinen konkreten Kaufinteressenten für das Schiff. Ob die Verkaufsverhandlungen erfolgreich verlaufen werden kann heute noch nicht abgesehen werden. Aus diesem Grund wurde der Chartervertrag mit MSC im April 2011 mit Wirkung ab Anfang Mai 2011 für drei bis vier Monate zu einer Charterrate in Höhe von USD 14.000 verlängert, um eine Beschäftigungslosigkeit des Schiffes zu vermeiden.

Aufgrund des durch die Gesellschafter gefassten Verkaufsbeschlusses hat die Eigentumsgesellschaft die Poolmitgliedschaft des Schiffes im 2.700 TEU Containerschiffspool fristgerecht zum 31.12.2011 gekündigt.

Im Fall des Weiterbetriebes des Schiffes wird im Gesamtjahr 2011 Liquidität erwirtschaftet, mit der eine Auszahlung in Höhe von 10 % an die Gesellschafter darstellbar wäre. Ob diese Auszahlung geleistet werden kann, hängt auch vom tatsächlichen Zeitpunkt des kommenden Werftaufenthaltes, der aus heutiger Sicht im Februar 2012 ansteht, und den für den Werftaufenthalt zu erwartenden Kosten ab. Die Geschäftsführung wird zusammen mit dem Beirat und der Treuhandgesellschaft im zweiten Halbjahr 2011 einen Beschlussvorschlag unterbreiten.

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2011 wird im Weiterbetriebsszenario voraussichtlich wie im Vorjahr ca. 0,2% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2010 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Rostock, im Juni 2011

Die Geschäftsführung der
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Bericht des Beirates der MS "Palermo Senator" GmbH & CO. KG

Über das Geschäftsjahr 2010

Mitglieder des Beirates:

Karl-Georg von Ferber (Vorsitzender)

Prof. Dr. Rüdiger Bücker (Stellvertreter)

Herbert Juniel

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

wie schon in den Vorjahren hat der Beirat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Geschäftsführung bei wesentlichen Geschäftsführungsaufgaben beraten. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung war sehr gut und vertrauensvoll. Die Geschäftsführung hat den Beirat laufend über die Lage der Gesellschaft unterrichtet. Der Eindruck des Beirates, dass der Fonds mit Umsicht und Sachverstand geführt wird, hat sich auch in diesem Jahr bestätigt. Die halbjährlichen Berichte, die der Beirat vom Vertragsreeder entgegennimmt, enthalten in gut aufbereiteter Form alle wesentlichen Informationen, Daten und Fakten. Alle Fragen des Beirates wurden zeitnah und umfassend beantwortet. Geschäftsführungsmaßnahmen von größerer Bedeutung wurden ausführlich erörtert. Das betraf zuletzt insbesondere die Frage des Verkaufs des Schiffes, auf die ich weiter unten noch eingehen werde.

An der jährlichen Beiratssitzung am 12.5.2011 hat die Geschäftsführung nochmals ausführlich über das abgelaufene Geschäftsjahr berichtet. An der Sitzung haben neben der Geschäftsführung auch der Vertreter der Treuhänderin und der Abschlussprüfer und der Steuerberater der Gesellschaft teilgenommen, so dass auch alle Fragen des Beirates zum Prüfungsbericht und zu den steuerlichen Verhältnissen beantwortet werden konnten.

Neben dem ausführlichen Bericht der Geschäftsführung, der Ihnen bereits vorliegt, möchte ich zur Lage der Gesellschaft nur kurz Stellung nehmen aber doch die wichtigsten Punkte noch einmal aufgreifen:

Das MS Palermo Senator war vom April 2008 bis zum April 2011 zu einer sehr guten Charrate von US-Dollar 26.150 bei MSC beschäftigt. Durch die lange Charterperiode konnte das Schiff ohne Weiteres eine für die Schifffahrt sehr schwierige Phase unbeschadet überstehen. Im Pool mussten wir zwar einen Teil unserer hohen Rate abgeben, dennoch war im Dezember 2010 eine Auszahlung in Höhe von 10 % auf das Nominalkapital möglich.

Nach dem Auslaufen des Chartervertrages Ende April 2011 wurde die Beschäftigung bis August/September 2011 zu einer aktuellen Marktrate von derzeit US-Dollar 14.000 verlängert.

Ob und in welcher Höhe in diesem Jahr eine Auszahlung erfolgen kann, wird davon abhängen, ob das Schiff doch noch kurzfristig verkauft wird bzw. wenn es nicht verkauft wird, zu welcher Rate es nach Ablauf der aktuellen Charter weiter beschäftigt werden kann.

Damit komme ich zu dem Punkt, der sicherlich in diesem Jahr die größte Bedeutung für Anleger des Fonds haben wird: der Verkauf des Schiffes. Im März 2011 hatten die Gesellschafter bereits beschlossen, das Schiff zu verkaufen, sofern ein Kaufpreis von mindestens US-Dollar 14 Millionen erzielt werden könnte.

Danach hat sich leider herausgestellt, dass das Schiff zu diesem Preis derzeit nicht verkäuflich ist. Die Geschäftsführung ist weiterhin um einen Verkauf bemüht und hat auch bereits untersucht, wie sich ein Verkauf des Schiffes zu einem Preis von US-Dollar 13 Millionen auswirken würde. In der Nachsteuerbetrachtung ergäbe sich auch in diesem Fall noch ein jährlicher Überschuss von ca. 6 %. Im Ergebnis würde also auch der Verkauf zu einem Preis von US-Dollar 13 Millionen zu Renditekennzahlen führen, die etwa auf dem Niveau des damaligen Beteiligungsangebotes liegen.

Der Beirat befürwortet weiterhin den zeitnahen Verkauf des Schiffes aus den Gründen, die bereits in Vorbereitung der Gesellschafterversammlung im März 2011 genannt wurden, insbesondere das Alter des Schiffes und das damit verbundene Risiko erheblicher höherer Betriebskosten. Der an der Hauptmaschine des Schwesterschiffes MS Paradip festgestellte Schaden bestätigt diese Einschätzung. Grundsätzlich besteht das Risiko eines gleichartigen Schadens auch bei unserem Schiff.

Die Geschäftsführung wird deshalb weiterhin versuchen, das Schiff zu einem möglichst hohen Preis zu verkaufen. Sofern das Schiff nur zu einem Preis von weniger als US-Dollar 14 Millionen verkäuflich ist, wird der Verkauf selbstverständlich nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung erfolgen.

Im Hinblick auf den beabsichtigten Verkauf des Schiffes wurde die Mitgliedschaft im Pool fristgerecht zum 31.12.2011 gekündigt. Insoweit können wir allerdings davon ausgehen, dass wir nach dem Auslaufen der aktuellen Charter im August/September 2011 eine Anschlussbeschäftigung finden werden, die über der Poolrate liegen wird (sofern das Schiff bis dahin nicht verkauft ist).

Sollten Sie nach der Lektüre dieses Berichts noch Fragen haben, scheuen Sie sich bitte nicht, mich anzurufen oder mir eine E-Mail zu senden. Und so erreichen Sie mich:

Rechtsanwalt Karl-Georg von Ferber
Mönckebergstraße 27
20095 Hamburg
Tel.: 0049 40 3250 3794-0
Fax : 0049 40 3250 3794-9
info@kvf-law.de

Mit den besten Grüßen auch im Namen meiner Beiratskollegen verbleibe ich

Ihr

Karl-Georg von Ferber

**MS "Palermo Senator"
GmbH & Co. KG
Rostock**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2010**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 11. März 2011

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock
Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	31.12.2009		PASSIVA	31.12.2009	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	1.100.300,13	1.100	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	<u>2.025.000,00</u>	<u>2.025</u>
				2.025.000,00	2.025
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. Rücklagen		
I. Vorräte			Kapitalrücklage (Euromstellung)	<u>45.732,12</u>	<u>46</u>
Betriebsstoffe	79.267,38	107		2.070.732,12	2.071
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.254,73	231	1. Steuerrückstellungen	1.205.565,75	1.217
2. Forderungen gegen Gesellschafter	8.061,79	0	2. Sonstige Rückstellungen	<u>126.193,03</u>	<u>341</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.064,22</u>	<u>27</u>		1.331.758,78	1.558
	<u>79.380,74</u>	<u>258</u>	C. VERBINDLICHKEITEN		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.217.792,64	670	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187.434,30	95
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	122.703,23	160
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	48.421,42	51	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>37.336,00</u>	<u>37</u>
				347.473,53	292
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE ENTNAHMEN	1.346.165,44	1.735	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>121.363,32</u>	<u>0</u>
	<u>3.871.327,75</u>	<u>3.921</u>		<u>3.871.327,75</u>	<u>3.921</u>

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	EUR	EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.706.284,04	6.288
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	196.119,94		306
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.595.971,48</u>		<u>2.902</u>
	1.792.091,423.208
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	785.478,07		739
b) Soziale Abgaben	<u>54.293,30</u>		<u>59</u>
	839.771,37798
4. Sonstige betriebliche Erträge		304.602,67	272
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>274.500,48</u>	<u>475</u>
6. Reedereiüberschuss		2.104.523,44	2.079
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.682,47	4
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>93.212,73</u>	<u>93</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.014.993,18	1.990
10. Steuern vom Ertrag		<u>7.407,00</u>	<u>-606</u>
11. Jahresüberschuss		2.022.400,18	1.384
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>2.022.400,18</u>	<u>1.384</u>
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock

Anhang für 2010

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden im Rahmen der Umstellung gem. Art. 67 Abs. 8 EGHGB beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.100) ermittelt. Im Geschäftsjahr 2004 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Forderungen in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen

Der Posten beinhaltet die die Kommanditeinlagen und Kapitalrücklagen übersteigenden Entnahmen der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto.

Kommanditeinlagen

Der Posten betrifft das Kapitalkonto II, das nicht am Ergebnis beteiligt ist.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.202, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253

Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 136.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Kursgewinne.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Treuhandvergütungen und Kursverluste.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 15.931 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 13.860 wieder auf.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Palermo Senator" mbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär GmbH:

Volker Redersborg,

Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock

Helge Janßen,

Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG,
Hamburg

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Karl-Georg von Ferber, Rechtsanwalt	(Vorsitzender)
Prof. Dr. Rüdiger Bücken, Professor an der Fachhochschule Bielefeld	(stellvertretender Vorsitzender),
Herbert Juniel, Rechtsanwalt.	

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2010 von EUR 2.022.400,18 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 11. März 2011

Geschäftsführung

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock

	1.1.2010	Anschaffungskosten		31.12.2010	1.1.2010	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2010	Buchwerte	
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	31.12.2010	31.12.2009
		EUR	EUR			EUR	EUR		EUR	TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Seeschiff	30.515.430,97	0,00	0,00	30.515.430,97	29.415.130,84	0,00	0,00	29.415.130,84	1.100.300,13	1.100

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.254,73	63.254,73	0,00	0,00
	(230.680,94)	(230.680,94)	(0,00)	(0,00)
2. Forderungen gegen Gesellschafter	8.061,79	8.061,79	0,00	0,00
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.064,22	8.064,22	0,00	0,00
	(27.629,96)	(27.629,96)	(0,00)	(0,00)
	79.380,74	79.380,74	0,00	0,00
	(258.310,90)	(258.310,90)	(0,00)	(0,00)
B. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187.434,30	187.434,30	0,00	0,00
	(95.306,26)	(95.306,26)	(0,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	122.703,23	122.703,23	0,00	0,00
	(160.264,96)	(160.264,96)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	37.336,00	37.336,00	0,00	0,00
	(37.010,34)	(37.010,34)	(0,00)	(0,00)
	347.473,53	347.473,53	0,00	0,00
	(292.581,56)	(292.581,56)	(0,00)	(0,00)

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com